

## 35. Stöckkraut.

Das Stöckkraut (*Lavandula stoechas*) wächst ursprünglich in den südlichen Theilen von Spanien und Frankreich wild. Die Häupter der Blumen werden zur Arznei gebraucht. Diese Pflanze macht einen niedrigen, staudenartigen Stengel, welcher über einen Schuh hoch wird und sehr viele Zweige treibt. Die Zweige endigen sich mit schuppigen Aehren und purpurrothen Blumen in Büscheln, welche ungefähr im Mai und Juni zum Vorschein kommen, und der Same wird ungefähr im August reif. Die ganze Pflanze hat einen aromatischen angenehmen Geruch und dient nicht nur zur Zierde in den Gärten, sondern auch zur Arznei. Man kann sie sowohl aus dem Samen, als durch abgeschnittene Zweige im Frühlinge vermehren. Sie verlangt übrigens keinen guten Boden, sondern wächst in schlechtem trockenem Sandboden sehr gut.

## 36. Thymian.

Der gemeine breitblättrige Thymian (*Thymus vulgaris*) wird zum Küchen- und Arzneigebrauche gezogen. Man kann diese Pflanze entweder aus dem Samen, oder durch Abtheilung der Wurzeln ziehen, und beides im Herbst oder Frühlinge unternehmen. Ziehet man sie aus dem Samen, so muß derselbe auf ein Beet von lockerer Erde gebracht und nicht zu dick gesäet werden. Stehen die Pflanzen zu dick, so müssen sie ungefähr im Juni so verzoget werden, daß sie etwa 5 bis 6 Zoll aus einander stehen; die ausgezogenen werden anderwärts hin gepflanzt.

Um Samen zu erhalten, muß man etliche alte Pflanzen vom vorhergehenden Jahre stehen lassen und denselben, sobald er im Juli reif wird, abnehmen, weil er sonst leicht verloren gehet.